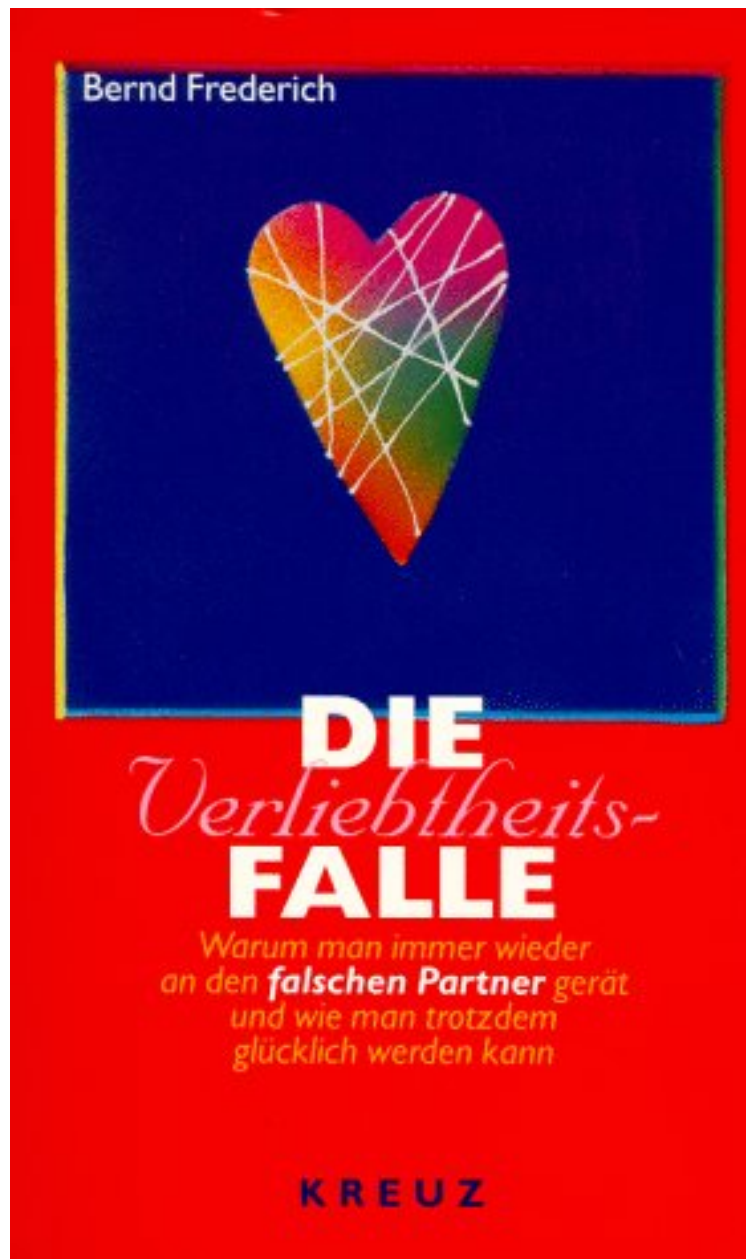


[Read ebook] Die Verliebtheitsfalle. Warum man immer wieder an den falschen Partner gert und wie man trotzdem glcklich werden kann.

Die Verliebtheitsfalle. Warum man immer wieder an den falschen Partner gert und wie man trotzdem glcklich werden kann.

Von Bernd Frederich

*ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF*



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #667994 in BcherVerffentlicht am: 2001Anzahl der Produkte:
1Einband: Taschenbuch197 Seiten | File size: 68.Mb

Von Bernd Frederich : Die Verliebtheitsfalle. Warum man immer wieder an den falschen Partner gert und wie man trotzdem glcklich werden kann.

before purchasing it in order to gauge whether or not it would be worth my time, and all praised Die Verliebtheitsfalle. Warum man immer wieder an den falschen Partner geht und wie man trotzdem glücklich werden kann.:

Kundenrezensionen
Hilfreichste Kundenrezensionen
22 von 26 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
Lesenswert
Von heike.gregory@ncr.com
Dieses Buch ist jedem zu empfehlen, der auf der Suche nach einer sinnvollen Partnerschaft ist. Gerade als Single hat man hier die Chance eigene Ursachen für glückliche Partnerschaften zu legen und vor unglücklichen Partnerschaften zurückzuschrecken. Die Methode, die Bernd Frederich anbietet ist einfach und realistisch und kann von jedem ausgeführt werden. Eines der besten Bücher über Selbsterkenntnis, das ich in der letzten Zeit gelesen habe und das ohne spirituelles Getue auskommt.
9 von 12 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Hier lernt man die "Augen zu öffnen"
Von Ein Kunde...wenn man/frau nur will. Ich (m) finde das Buch sehr praxis-/wirklichkeitsnah und ich lerne damit gerade, nicht noch einmal meine Fehler aus der Vergangenheit zu wiederholen. Die (schwierige) Voraussetzung ist die Bereitschaft, selbstkritisch zu sein/zu werden. Das Buch allein wird Niemanden "vom Saulus zum Paulus" machen. Das kann jeder nur selbst. Aber es ist ein SuperEinstieg, auch wenn es manchmal weh tut, sich einzugestehen, was in der Vergangenheit alles so "verbockt" wurde. KAUFEN und LESEN!
9 von 18 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Keine Hilfe!!
Von Ein Kunde
Das Buch besteht aus Klatsch- und Tratschgeschichten. Keine psychologische Hilfe, Widersprüche in sich verwirren. Immer wieder wird die tiefe Kluft zwischen dem Autor und seiner eigenen Mutter deutlich - Mutterha? Das Buch ist nicht strukturiert - es fehlt der rote Faden. Bietet keine Hilfe!

.de
Bernd Frederich war Hausarzt von Beruf und ließ sich in der systemischen Familientherapie ausbilden. Ihm war als Arzt aufgefallen, daß zwischen Erkrankungen wie Neurodermitis oder Asthma ein Zusammenhang mit der psychischen Verfassung bestand. Bei seinen Hausbesuchen sprach er teilweise feindselige Grundstimmungen zwischen den Familienangehörigen und ging der Frage auf den Grund, wie "falsche" Paarbindungen zustande kommen. Sowohl Männer als auch Frauen sehnen sich nach Geborgenheit. Sie ist notwendig wie die Luft zum Atmen. Zwischen Paaren treten erst dann Probleme auf, wenn zu wenig miteinander offen über die gegenseitigen Wünsche gesprochen wird. Sein etwas eigenwilliger Tip lautet, daß sich bereits frisch verliebte Paare darüber schriftlich oder mündlich informieren. Dieser Check soll vor falschen Paarbindungen helfen. Denn wenn der eine kinderlieb ist und der andere seine ganze Konzentration der Karriere widmet, kann es kaum Einigung geben. Friedrich vergißt, daß nach diesem Schema die meisten Ehen geschlossen wurden und sich erst heute im Zuge der Emanzipation die Einstellungen verschoben haben. Einleuchtender wirkt sein Schnittmengenmodell, nach dem möglichst viele gemeinsame Interessen, Bezüge oder Wertvorstellungen zwischen einem Paar beruhen sollten. Wenn kaum bereinstimmende Anteile vorhanden sind, wird es schwierig, eine Balance von Geben und Nehmen herzustellen. Entweder steckt der eine immer zurück oder aber die beiden leben sich auseinander. Diese Enttäuschung steigert sich dann eines Tages in feindliche Stimmungen oder psychosomatische Krankheiten. Der Abschnitt über die anerzogenen Eigenheiten, steht in krassem Gegensatz zu dem, was Bestseller-Autor und Therapeut John Gray in seinen Büchern schreibt. Frederich hält es für schlecht, wenn sich ein angepaarter Mensch mit einem Rebellen zusammenschließt, um die eigene Lücke zu füllen. Das kann seiner Ansicht nach niemals gutgehen. John Gray hingegen rät lediglich, daß der Mann seine männlichen Anteile bewahren sollte und die Frau sich ihre Weiblichkeit aufrechterhält. Spannung und Unterschiede sind in seinen Augen die Wurzel, die eine Partnerschaft zur Vollendung bringt. --Corinna S. Heyn